

KONZEPT DER JUGENDARBEIT DER AGDM IN DER FUEN (ENTWURF)

ENTWURF erarbeitet in 2019

Das vorliegende strategische Konzept soll als Arbeitsgrundlage für die weitere Entwicklung und Stärkung der AGDM Jugendgruppe dienen, um eine nachhaltige, verlässliche Zusammenarbeit mit allen Akteuren zur Erreichung gemeinsamer Ziele zu ermöglichen.

Das oberste Ziel der Jugendarbeit ist es die Jugendlichen der deutschen Minderheit zu selbstbewussten, zivilgesellschaftlich engagierten Menschen heranzuziehen, damit sie sich zu Meinungsmachern und Persönlichkeiten entwickeln, die ihre eigene Identität kennen, die das Wohl der Gemeinschaft im Auge haben und gegen jeglicher Diskriminierung, Rassismus und antidemokratische Prozesse aufstehen.

Die AGDM möchte mitwirken, dass junge Menschen sich persönlich entwickeln, untereinander eine Solidargemeinschaft aufbauen und weiterpflegen und zu zivilgesellschaftlich aktiven Bürgern Europas werden. Dazu ist es wichtig, den jungen Menschen moderne und interessante Lernmodelle anzubieten, sie zusammen zu bringen um die Gemeinschaft der deutschen Minderheiten zu bilden, zu stärken und zu unterstützen und somit auch das Zugehörigkeitsgefühl der deutschen Minderheit zu entwickeln und zu stärken. Dafür sind aber neue Modelle und neue Konzepte notwendig.

In den Evaluationen und Strategiepapieren der Deutschen Minderheit tauchen zwei Sorten von Herausforderungen immer wieder auf. Die eine ist die „Engagementkultur“, die andere die „Identität“. Beide hängen eng mit der Frage zusammen, wieso sich die Jugend überhaupt engagieren soll und welche Anreize die Organisationen der deutschen Minderheit ihnen für ihr Engagement bieten. Spezifisch für die Jugend taucht immer wieder die Suche nach Anerkennung durch die „Erwachsenen-Organisationen“ auf. Übergreifend relevant ist der Punkt der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Folgende Ziele können als spezifische Ziele der Jugendarbeit festgelegt werden:

- Aktive Entwicklung der deutschen Identität und Kultur
- Engagement, Bildung und Sprachförderung der Jugend
- Unterstützung und Anerkennung des Jugendengagements durch die Organisationen der DMi

- Darstellung und Kommunikation der Jugend nach innen und außen

Die Notwendigkeit der Entwicklung und Stärkung der Jugendarbeit in der AGDM haben auch die Mitgliedsorganisationen der AGDM erkannt und sich auch einzeln mit dem Thema beschäftigt. In einigen Ländern bestehen bereits Jugendstrategien, Konzepte zur Förderung der Jugendarbeit und andere verschiedene Formen die alle dem Ziel dienen, die Zukunft der deutschen Minderheiten in Europa zu sichern. Diese Gedanken haben sich auch bei der Erarbeitung der Zukunftsstrategie der deutschen Minderheit durch die Zukunftswerkstatt der AGDM noch einmal als sehr wichtig in den Zukunftsüberlegungen den Mitgliedsorganisationen erwiesen.

Vier Themenfelder gerieten hierbei in den Fokus:

1. Jugendarbeit
2. deutsche Sprachförderung
3. Vernetzungssituation der Minderheitenverbände
4. der drohende Traditions- bzw. Identitätsverlust

Im Bereich der Jugendarbeit besteht die größte Herausforderung in der aktiven Einbindung junger Mitglieder. So gibt die Hälfte der Befragten an, dass grundsätzlich immer weniger Jugendliche für die Verbands- und Vereinsaktivitäten begeistert werden. Dies liege allerdings nur teilweise an unzeitgemäßen Aktivitäten (30% Zustimmung) oder fehlenden Projektideen (25%). Vielmehr scheint es ein grundsätzliches Problem zu sein, junge Menschen längerfristig für ein Engagement zu gewinnen. Auch wenn 2/3 der Verbände eigene Jugendorganisationen besitzen und die Jugendvertreter*innen auch Einfluss auf die Verbandsentscheidungen nehmen (65% Zustimmung), verfügen relativ wenige Verbände über eine ausgearbeitete Jugendstrategie (35%). Diese Maßnahme könnte jedoch hilfreich sein, um das dringende Nachwuchsproblem systematisch anzugehen. Dass die überwiegende Mehrheit der Verbände schon heute in der Jugendarbeit mit anderen Verbänden kooperiert (80%), birgt ein großes Potential um eine länderübergreifende Jugendstrategie zu entwickeln. Dieser Vorschlag erhält eine breite Zustimmung (70%), ähnlich wie die Idee, eine/n AGDM Jugendsprecher*in zu wählen (55%).¹

Neue Strategien in der Jugendarbeit der deutschen Minderheiten, Zukunft, Strukturen und Stärkung des Netzwerks wurden auf der zum ersten Mal veranstalteten AGDM Jugendtagung mit Jugendvertretern der AGDM Mitgliedsorganisationen vom 4.-7. April 2019 in der Bildungsstätte Knivsberg, Dänemark erarbeitet. Die Jugendtagung wurde von der AGDM in

¹ Quilles, M.J.: "Gestärkt in die Zukunft" – Handlungsempfehlungen für die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM), AGDM, Berlin, 2018.

Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendverband für Nordschleswig aufgrund des Beschlusses der AGDM Tagung von 2018, im Jahr 2019 organisiert.

Mehr als 20 teilnehmende Jugendvertreter/Innen und Jugendkoordinatoren/Innen der deutschen Minderheit aus Serbien, Dänemark, Ungarn, Moldawien, Rumänien, Georgien, Kroatien, Polen, Slowakei, Ukraine, Litauen, Lettland, Rumänien, Tschechien, Kasachstan und Russland haben zwei Tage lang über neue Perspektiven der Jugendarbeit der deutschen Minderheit diskutiert. Aufgrund vieler interessanter Vorträge und Workshops, die in Kooperation mit der JEV (Jugend Europäischer Volksgruppen e.V.) organisiert wurden, haben die Jugendlichen aktiv bei der Gestaltung zukünftiger Richtung der Entwicklung der Jugendarbeit der AGDM mitgewirkt.

In diesem Dokument werden zusammenfassend die wichtigsten Punkte und Vorschläge für die weitere Arbeit der AGDM Jugend vorgestellt.

Warum AGDM Jugend?

- Voneinander lernen,
- Gemeinschaften bilden, stärken und unterstützen, Zugehörigkeitsgefühl stärken
- Jugendthemen auf Agenda haben.

Ziele der AGDM Jugend

1. Datenbank mit Projekten in den Ländern der deutschen Minderheiten
2. Aktive Vertreter pro Land – festlegen
3. Regelmäßige Treffen der Jugendvertreter – mindestens 2x pro Jahr
4. Gemeinsamen Veranstaltungskalender erstellen,
5. Politische Integration,
6. Newsletter
7. Gegenseitige Besuche – den Kontakt stärken

Ängste der AGDM

- Kurze Zeit für Besprechungen,
- Pläne umsetzen,
- *Im Kontakt bleiben – auch nach der Tagung,*
- Wechsel von den Vertretern
- Sprache

Informationsaustausch

- Best-practice – Datenbank
- Jugend - Partnerorganisationen
- Gegenseitige Besuche

Projektideen

- Jährliche Jugendtagung,
- Sommercamp – Jugendliche 18+
- Hospitationen, Praktika für die deutsche Minderheiten,
- Fortbildung – Führungskräfte (Jugend),
- Grenzüberschreitende Projekte,
- Denkmalschutz,
- Sprachunterricht,